



GEMEINDE NEUFAHRN

BEI FREISING

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: Bau/001/2015

Sachgebiet Bauamt	Sachbearbeiter Herr Steffen Ratajszak	Datum: 12.01.2015
----------------------	--	----------------------

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Status
Flughafen-, Planungs- und Bauausschuss	16.03.2015		öffentlich

Erweiterung der Bewohnerparkzonen zwischen dem Ahornweg bis zur Bürgermeister-Herpich-Straße - Föhrenweg - Eschenweg

Sachverhalt:

Der Flughafen-, Planungs- und Bauausschuss wurde in seiner Sitzung am 04.08.2014 informiert, dass die Verwaltung nach Anträgen von Anwohnern eine Erweiterung der bestehenden Bewohnerparkzonen plant. Auf die Vorlage zur o. g. Sitzung wird verwiesen. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Befragung durchzuführen.

Die Erweiterungspläne wurden sodann allen betroffenen Anwohnern der Straßen im September mitgeteilt. Insgesamt wurden hierbei 466 Haushalte angeschrieben und gebeten, der Erweiterung der Bewohnerparkzonen zuzustimmen oder diese abzulehnen. Insgesamt konnten 229 Rückmeldungen verzeichnet werden, die in der Anlage (Anlage 1 - Übersicht Befragung) detailliert aufgeführt sind.

Anhand der Rückmeldungen kann festgestellt werden, dass sich die Mehrheit der Anwohner für die Erweiterung der Bewohnerparkzonen ausgesprochen hat. Dies kann vor allem in den Straßen festgestellt werden, die zur Zone E ergänzt werden sollen. (siehe Lageplan – Anlage 2)

Darstellung Rückmeldungen Zone E

In diesem Bereich haben sich mit 53 % mehr als die Hälfte aller Haushalte an der Befragung beteiligt. Von den rückläufigen Befragungen haben sich ca. 65 % für die Erweiterung der Zone ausgesprochen. Es wurde in den Rückmeldungen auch mehrfach erwähnt, dass hier in den Straßenabschnitten Flughafenparker festgestellt werden und mit der Erweiterung der Bewohnerparkzone wieder mehr Parkplätze für Anwohner zur Verfügung stehen würden.

Es haben sich auch einige Anwohner gegen eine Erweiterung ausgesprochen. Unter anderem wurden als Gründe angegeben, dass die mit Einführung der Parkzonen entstehenden Kosten für die Anwohner nicht akzeptiert werden. Auch der Aufwand, für längeren Besuch Ausnahmegenehmigungen zu beantragen, sei nicht gewollt. Vermehrt

wurde auch darauf hingewiesen, dass nicht nur Flughafenparker in den Straßen vorhanden sind, sondern der begrenzte Parkraum durch Wohnmobile oder Fahrzeuge von Anwohnern, die ihre Garagen anderweitig nutzen, belegt wird. Dies würde sich auch durch Einführung der Bewohnerparkregelung nicht ändern.

Einigen Anwohnern ist auch die 2 Stunden Parkdauer zu kurz, um z. B. Besuch zu empfangen. Hier wurden auch verschiedene Vorschläge vorgetragen, diese Parkdauer zu verlängern.

Ein weiterer Nachteil, den Anwohner vor allem in Bereichen sehen, an welchen die Zonen wechseln, ist die Tatsache, dass der Ausweis der einen Zone nicht für die angrenzende Zone gilt. Hier kann man dann nicht auf die andere Zone ausweichen, obwohl dort evtl. Parkplätze zur Verfügung stehen.

Das Bauamt prüft die Vorschläge zur Parkzeitverlängerung und die Problematik an Zonengrenzen gesondert. Dies soll dann in einer der nächsten Sitzungen des Flughafen-, Planungs- und Bauausschusses behandelt werden.

Darstellung Rückmeldungen Zone J

Die Anwohner der Straßen, die zu einer neuen Zone „J“ zusammengefasst werden sollen, haben sich insgesamt auch mehrheitlich für die Ausweisung der Zone ausgesprochen. Allerdings kann hier festgestellt werden, dass sich mit ca. 45 % Rückmeldungen nicht einmal die Hälfte aller Haushalte an der Umfrage beteiligten.

Festzustellen ist hier zudem, dass vor allem der Buchenweg bei der Befragung hervorsticht. Hier haben sich ca. 66 % der Haushalte an der Befragung beteiligt, wovon fast 75 % eine Erweiterung der Bewohnerparkzone befürworten. In den anderen Straßen sind die Rückmeldungen dagegen ausgeglichen.

Vor allem im Buchenweg konnten, nach Aussagen der Anwohner, Flughafenparker festgestellt werden.

Die Ablehnungsgründe decken sich hier mit den o. g. Gründen zur Zone „E“.

Stellungnahme des Bauamtes

Die Ergebnisse der Befragung haben ergeben, dass im Bereich der geplanten Erweiterung der Zone „E“ die Bewohner mehrheitlich für die Ausweisung sind. Aus diesem Wohngebiet sind auch vor der eigentlichen Befragung immer wieder Anfragen nach der Erweiterung der Bewohnerparkzone im Bauamt eingegangen.

Im Bereich der geplanten Zone „J“ zeigen die Rückmeldungen, dass hier zwar mehrheitlich eine Erweiterung der Zone gewünscht ist. Allerdings sticht hier der Buchenweg deutlich hervor, da sich dort knapp 75 % der Bewohner für eine Bewohnerparkzone aussprechen. In den übrigen Straßen halten sich Ja und Nein die Waage bzw. überwiegt das Nein.

Anhand dieser Ergebnisse schlägt das Bauamt vor, die Bewohnerparkzone E auf die Straßen Lindenweg, Apothekenweg und Max-Anderl-Straße (zwischen Ahornweg und Apothekenweg) zu erweitern.

Eine Neuschaffung der Zone J scheint anhand der Rückmeldungen nicht notwendig. Es wird aber vorgeschlagen, aufgrund der Ergebnisse im Buchenweg diesen in die Bewohnerparkzone E mit aufzunehmen. (siehe Lageplan – Anlage 3)

Dem Bauamt ist bewusst, dass die Erweiterung der Zonen zu einer Verdrängung der Flughafenparker in die Straßen führen kann, in denen derzeit noch keine auswärtigen

Fahrzeuge festgestellt werden konnten und seitens der Anwohner deswegen eher gegen eine Ausweisung der Bewohnerparkzone plädiert wurde. Sollte sich herausstellen, dass eine weitere Ausweisung notwendig sein sollte, kann jederzeit darauf reagiert werden. Von einer vorsorglichen Ausweisung, nicht zuletzt aus Kostengründen für die Anwohner, rät das Bauamt ab.

Diskussionsverlauf:

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtausweisung als Zonen „E“ und „J“

Kosten der Beschilderung:	ca. 9.000 €.
Kosten Bauhof:	ca. 2.500 €

Ausweisung Zone „E“ mit Buchenweg

Kosten der Beschilderung:	ca. 5.000 €.
Kosten Bauhof:	ca. 1.500 €

Die Mittel wurden bei der Haushaltsplanung beantragt. Nach Rücksprache mit der Kämmerei stehen diese auch zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Beschluss 1:

Der Flughafen-, Planungs- und Bauausschuss beschließt die Ausweitung der Bewohnerparkzonen auf den Lindenweg und Apothekenweg (jeweils zwischen Freisinger Weg und Max-Anderl-Straße) und die Max-Anderl-Straße (zwischen Ahornweg und Apothekenweg) in die bestehende Bewohnerparkzone „E“.

Beschluss 2:

Der Flughafen-, Planungs- und Bauausschuss beschließt die Erweiterung der Bewohnerparkzonen für die Straßen Freisinger Weg (zwischen Apothekenweg und Föhrenweg), Buchenweg, Föhrenweg, Erlenweg, Eschenweg, Bürgermeister-Herpich-Straße und Max-Anderl-Straße (zwischen Apothekenweg und Bürgermeister-Herpich-Straße). Für diese Straßen wird eine neue Bewohnerparkzone „J“ geschaffen.

Beschluss 3:

Der Flughafen-, Planungs- und Bauausschuss beschließt die Erweiterung der Bewohnerparkzone „E“ auf die Straßen Lindenweg und Apothekenweg (jeweils zwischen Freisinger Weg und Max-Anderl-Straße), Max-Anderl-Straße (zwischen Ahornweg und Apothekenweg) und den Buchenweg.

Beratungsergebnis:

Abstimmungs- Ergebnis	:	zugestimmt	abgelehnt	lt. Beschlussvor- schlag	Abweich. Beschluss (Rücks.)